

Comité pétition Boillat 2006
p.a. Monsieur Claude BRIFFOD
rue des Deux-Ponts 22
1205 Genève

<http://berne.laboillat.ch/comites/>

STAATSKANZLEI ST.GALLEN	
BRIFFOD	Bestätigung
15. DEZ. 2006	
RPK	
St/Vst (ZK Prislak)	

Genève, le 15 décembre 2006

Staatssekretär Martin Gehrer
Chancellerie - SG
Staatskanzlei
Regierungsgebäude
9001 St. Gallen



An das Präsidium des Grossen Rates der Kantone ST.GALLEN

Das Petitionskomitee La Boillat hat die Ehre, Ihnen diese Petition zur Unterstützung der Fabrik La Boillat in Reconvilier zu übergeben. La Boillat ist ein typischer Fall einer musterhaften Schweizer Industrie, deren Zerfall und die systematische Zerstörung des Wissens durch finanzielle Habgier verschiedene Unternehmen im Jura in Gefahr bringt.

Die mit diesem Schreiben übermittelte Petition wurde in Zusammenhang mit der nationalen Manifestation zur Unterstützung der stolzen und mutigen Arbeiter der La Boillat am 8. April 2006 in Bern in der Form von elektronischen und handschriftlichen Unterschriften gestartet. Gesamtschweizerisch kamen über 14'000 Unterschriften zusammen, davon 19 Unterschriften aus dem Kanton ST.GALLEN.

Im Gegensatz zu den in der Petition aufgeführten Daten, wurde die Unterschriftensammlung bis zum 1. Juni verlängert.

Die Petitionen wurden von den Petitionskomitees von Genf, Bern, Neuenburg und Waadtland den kantonalen Autoritäten schon früher übergeben.

Die Petition hat zum Ziel, den Staat mit einem legislativen Werkzeug zum Kampf gegen industrielle Plünderer von florierenden Industrien auszurüsten, welche diese ohne ethische oder moralische Bedenken aussaugen und davon schamlos profitieren.

Die Tragödie von La Boillat und ihre Konsequenzen für die Menschen und die Wirtschaft zeigt klar das Fehlen von gesetzlichen Grundlagen in unserem Land gegen diese Art der Zerstörung unserer Wirtschaft.

Technisch gesehen enthält diese Petition zwei Teile :

Der erste gilt dem Kanton Bern, der direkt von La Boillat betroffen ist. Der andere Teil betrifft die kantonalen Behörden, welche eingeladen sind eine parlamentarische Initiative mit dem erwähnten Ziel einzubringen. Dies allein oder innerhalb eines gemeinsamen interkantonalen Vorgehens.

Ja, die tragische Situation von La Boillat besteht weiterhin! Dies trotz der Bekräftigung der Direktion von Swissmetal, welche die Aktionäre zu beruhigen versucht.

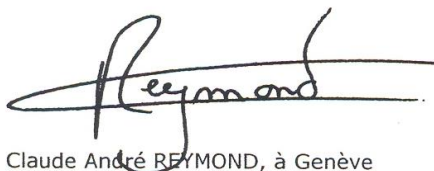
In einer Zeit, in der die Swissmetal im Geheimen und über Vermittlungsbüros spezialisierte Arbeiter, die schon entlassen waren, wieder einstellt, wo ehemalige Kunden nur spärlich beliefert werden, wo undurchsichtige ausserbörsliche Transaktionen durchgeführt werden, wo auf fragwürdige Art und Weise die Verwendung einer neuen Legierung angekündigt wird, ist diese Petition sehr aktuell. In diesem Zusammenhang ist die Affäre Laxey-Saurer in Erinnerung zu rufen. Auf keinen Fall ist zu vergessen, dass Laxey Partners der grösste Aktionär der Swissmetal ist.

Aus diesen Gründen bitten die Unterzeichner dieser Petition den Grossen Rat des Kantons ST.GALLEN um Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Im Namen aller Unterzeichner der Petition steht unser Komitee mit allen notwendigen Dokumenten der Petitionskommission jederzeit zur Verfügung.

Das Komitee erlaubt sich auf folgendes Werk hinzuweisen, „Le Blog de Karl, Une Voix pour La Boillat“, welches im letzten April die Auszeichnung „de la Souris d'or“ für die Kategorie der politischen Blogs bekommen hat : www.laboillat.blogspot.com.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und senden Ihnen unsere besten Grüsse.


Claude André REYMOND, à Genève


Claude BRIFFOD, à Genève

an die Berner Regierung

Damit sie ein Vorkaufsrecht des Kantons Bern auf die Aktien eines gefährdeten Zulieferbetriebs der Uhrenindustrie ausübt.

Für die Gründung einer gemeinnützigen und sozialen Gesellschaft unter der Verantwortung des Kantons und der betroffenen Gemeinden.

Nach den 112 Entlassungen von ArbeiterInnen von «la Boillat» durch Swissmetal während die Mediation des Konflikts noch im Gang ist,

ist es offensichtlich, dass man die Liquidierung einer Industrieperle vorhat. Dies wird die Wirtschaft der Region und die betroffenen Industriezweige im ganzen Land gefährden.

Um dieser Liquidierung entgegenzuwirken, wurde diese Petition lanciert. Es geht hier um eine Produktionsanlage und Know-how, deren ökonomische

Notwendigkeit bewiesen und deren gesellschaftlicher Nutzen unwiderlegbar ist.

Die unterzeichnenden Personen verlangen von den kantonalen Behörden Berns, ein Vorkaufsrecht auf Aktien der Swissmetal in der Höhe des Wertes des La-Boillat-Werkes auszuüben.

Die Ausübung des Vorkaufsrechts soll durch Verordnung der kantonalen Behörden erfolgen und erlauben:

1. Den unverzüglichen Kauf von Aktien zu einem nichtspekulativen Preis (der festgelegt werden könnte durch ein zu diesem Zweck einberufenes Spezialisten-Gremium).
2. Die Annullierung von allen legalen und juristischen Rechten von Swissmetal auf „La Boillat“.
3. Die Gründung einer gemeinnützigen und sozialen Gesellschaft unter der Verantwortung des Kantons und der betroffenen Gemeinden.

an die Behörden der Kantone

um sie dazu aufzufordern, eine parlamentarische Initiative einzubringen, die vom Bundesparlament eine Überarbeitung des Firmenrechtes verlangt. Sie soll den politischen Behörden ermöglichen, gewisse Unternehmen zu schützen und sie der wirtschaftlichen Desorganisation zu entziehen, die der Besitzer durch Ungeschicklichkeit oder Gewinnsucht verursacht hat.

Am 8. April überbringen die Unterzeichnenden kollektiv diese Petition nach Bern.

Am 1. Juni werden die Verbindungsbüros jedes Kantons den jeweiligen politischen Behörden die Unterschriften der in ihrem Gebiet wohnhaften Petitionärinnen und Petitionäre übergeben.

Diese Petition kann auf dem Website «berne.laboillat.ch» heruntergeladen oder auch elektronisch unterschrieben werden; sie kann aber auch von Hand unterschrieben und vor dem **28. MAI, 17 Uhr**, per Post dem schweizerischen Verbindungsbüro Petition Boillat 2006 geschickt werden.

Bitte hier ankreuzen falls Sie elektronisch unterschrieben haben

Der Unterschriftenbogen sind auf dem Website «berne.laboillat.ch», sortiert nach Wohnkanton der Unterzeichnenden, mit den Feldern «Name», «Vorname», «Jahrgang» sichtbar (die übrigen Daten werden nicht öffentlich publiziert). Das schweizerische Verbindungsbüro für die Einreichung der Petition Boillat 2006 setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Boillat-Belegschaft und deren Unterstützungskomitee zusammen. Das schweizerische Büro wird den kantonalen Verbindungsbüros die Unterschriften aus deren Kanton weiterleiten, damit sie am Abend des 1. Mai 2006 den Behörden des betreffenden Kantons übergeben werden können. Es wird dafür gesorgt, dass diese Aktion den übrigen Aktivitäten, die traditionellerweise den internationalen Kampftag der Werktätigen prägen, koordiniert ist. Vereinigungen oder Organisationen der Zivilgesellschaft, die als kantonales Verbindungsbüro anerkannt werden möchten, bewerben sich bis 18. MAI 2006 bei der untenstehenden Adresse darum.

Die unterzeichneten Petitionsbogen müssen vor dem 28. MAI, 17 Uhr, beim Schweizerischen Verbindungsbüro petition_Boillat_2006, p. a. usine 3, Grand Rue 25, 2732 Reconvilier, eintreffen.